

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR

Botschaft Dreizehn

**Christus als das Jubeljahr genießen,
um die heutigen Nasiräer und Impfende zu sein –
Für das Zeugnis Jesu das auserwähltes Volk Gottes
mit dem ewigen Segen des dreieinen Gottes segnen und impfen**

Schriftlesung: 4.Mose 6:1-9, 22-27; 2.Tim. 2:1-7, 15; Offb. 1:2; 19:10

- I. In der ganzen Menschheit ist der Herr Jesus der einzige Nasiräer; daher ist ein Nasiräer ein Bild auf Christus und zwar darin, dass Er in Seiner Menschlichkeit absolut für Gott lebte – Joh. 5:30; Phil. 2:8; vgl. Mt. 11:28-30; Eph. 4:20-21; Joh. 6:57:**
- A. In Seinem menschlichen Leben aß der Herr Jesus alle Tage Seines Lebens Butter (die reichste Gnade) und Honig (die süßeste Liebe); diese reichste Gnade und süßeste Liebe des Vaters machte Ihn fähig, das Gute des Willens des Vaters zu erwählen und das Böse zu verwerfen – Jes. 7:14-15; Mt. 11:25-26; 14:22-23; 26:39; Mk. 1:35; Lk. 5:16.
 - B. Der Grund, aus dem jemand den Willen des Vaters wählen und etwas aufgeben, sich selbst verleugnen oder das Schwierige wählen kann, ist, dass es hinter ihm die große und verstärkende Kraft aus dem Genuss an Christus als die reichste Gnade und die süßeste Liebe gibt – Joh. 1:17; Röm. 5:17; 2.Tim. 2:1; 2.Kor. 5:14-15; Gal. 2:20; Röm. 8:37; 12:1-2.
- II. Gott möchte, dass Sein ganzes Volk Nasiräer sind; ein Nasiräer ist absolut und letztendlich für Gott geheiligt und abgesondert, das heißt, er ist für nichts anderes als Gott und für nichts anderes als Seine Zufriedenstellung – das Zeugnis Jesu – 4.Mose 6:1-2; Ps. 73;25-26; Offb. 1:2, 9-12; 19:10; vgl. 4.Mose 2:2:**
- A. Sich des Weines und allem, was mit dessen Quelle zusammenhängt, zu enthalten bedeutet, sich aller Art des weltlichen Genusses und Vergnügens zu enthalten – 6:3-4; vgl. Ps. 104:15; Pred. 10:19:
 - 1. Ein Nasiräer ist gänzlich von allem irdischen Vergnügen abgesondert – Lk. 2:46-49; 2.Kor. 6:14—7:1; Jak. 4:4; 1.Joh. 2:15.
 - 2. Wir müssen Christus Tag für Tag als unseren neuen Wein genießen (Gottes kräftigendes Leben und erheiternde Liebe), so dass wir für Gott als ein Trankopfer ausgegossen werden können für Seine Zufriedenstellung – Mt. 9:17; Hld. 1:2; 4:10; Ri. 9:13; 2.Tim. 4:6; Phil. 2:17.
 - B. Sich das Haupt nicht scheren bedeutet, sich nicht aufzulehnen, sonder sich dem Hauptsein des Herrn unumschränkt zu unterordnen so wie auch aller stellvertretender Autorität, die Gott eingesetzt hat – 4.Mose 6:5; Röm. 13:1-2a; Eph. 5:21, 23; 6:1; Hebr. 13:17; 1.Petr. 5:5:
 - 1. „Alle Dinge bestehen in Ihm. Und Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, ... damit Er in allem den Vorrang habe“ – Kol. 1:17-18.
 - 2. „Festhaltend das Haupt, aus dem der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, das Wachstum Gottes wächst“ – 2:19.
 - 3. Mit Christus gefüllt zu sein heißt, mit Unterordnung gefüllt zu sein und einen gehorsamen Geist, Stand, Gemütsverfassung und Absicht zu haben; wenn du diese Art von Person bist, wird es großen Segen für dich und deine Zukunft geben – Phil. 2:8-9; Eph. 5:18-21.
 - 4. Es ist ein großer Segen unter dem Hauptsein des Herrn zu sein – sogar unter jemand, etwas oder einer bestimmten Umgebung – 3:1; 4:1; 6:20.
 - 5. In Unterordnung liegt Kraft – Ri. 16:17.

- C. Sich nicht durch den Tod seines Blutsverwandten verunreinigen sondern in seiner Absonderung für Gott bleiben bedeutet, dass ein Nasiräer natürliche Zuneigung überwindet – 4.Mose 6:7:
1. Gott möchte nicht, dass wir mit unserer natürlichen Liebe sondern mit Ihm als unserer Liebe lieben – Mt. 12:48-50; Phil. 2:21; 1.Kor. 13:4-8, 13; 2.Tim. 1:7.
 2. Das Problem zwischen Paulus und Barnabas wurde durch das natürliche Leben mit seinen natürlichen Beziehungen verursacht – Apg. 15:35-39; Kol. 4:10; vgl. 3.Mose 2:11.
 3. Wir müssen uns von allem trennen, was von unserem natürlichen Menschen mit seiner natürlichen Begeisterung, natürlichen Kraft und natürlichen Fähigkeit kommt, damit wir durch den Geist leben, durch den Geist wandeln und durch den Geist dienen können und alles durch den Geist in unserem Geist tun für das eine Zeugnis Gottes – 10:1-11; Gal. 5:25; Phil. 3:3; Röm. 1:9; 8:4; Sach. 4:6.
- D. Zu keiner Leiche kommen und sich nicht durch den plötzlichen Tod einer Person neben sich verunreinigen bedeutet, dass ein Nasiräer abgesondert ist vom Tod – 4.Mose 6:6-9:
1. Das Abscheulichste in den Augen Gottes ist Tod – Offb. 3:1, 4; 3.Mose 11:31.
 2. Verschiedene Arten von geistlichem Tod können sich unter Gottes Volk in der Gemeinde verbreiten – wilder Tod (das As eines wilden Tieres), milder Tod (das As eines Viehs) oder schleichender Tod (das As eines kriechenden Tieres) – 5:2; vgl. 1.Joh. 5:16a.
 3. Um vom Tod gerettet zu werden, müssen wir unseren Verstand auf den Geist setzen, auf unseren Geist achten, uns um unseren Geist kümmern und unseren Geist benutzen – Röm. 8:6.
 4. Um vom Tod gerettet zu werden, müssen wir mit „Anti-Tod“, mit Christus als dem Leben gebenden Geist, gefüllt sein, indem wir unseren Geist üben, um zu beten – V. 11; Eph. 6:18.
 5. Wenn wir unerwartet durch etwas Totes verunreinigt werden, müssen wir einen neuen Anfang mit einer neuen Weihung machen, indem wir uns von neuem für den Herrn absondern – 4.Mose 6:9-14a; vgl. 1.Sam. 1:11; 2:11.

III. Die heutigen Nasiräer sind die heutigen Impfinden, die andere gegen den Niedergang der Gemeinde impfen – 2.Tim. 2:1-7, 15:

- A. Ein Impfinden ist ein Lehrer, einer, der die Heiligen mit der Lehre der Ökonomie Gottes weidet; er ist auch ein guter Diener Christi Jesus, der durch die Worte des Glaubens genährt ist und der seinen Geist übt, um in seinem täglichen Leben Christus zu leben für das Gemeindeleben – V. 1-2; Eph. 4:11-12; 1.Tim. 4:6-7.
- B. Ein Impfinder ist ein Soldat, einer, der sich nicht in die Beschäftigungen des Lebens verwickelt, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat – 2.Tim. 2:3-4; 4:7; 1.Tim. 6:12.
- C. Ein Impfinder ist ein Wettkämpfer, einer, der den christlichen Wettlauf läuft, um den Lauf zu vollenden, und der seinen Dienst vollführt in dem einen Dienst der Ökonomie Gottes, um Christus als Preis zu erlangen – 2.Tim. 2:5; 4:5; 1.Kor. 9:24-27.
- D. Ein Impfinder ist ein Ackerbauer, einer, der durch Christus als sein immer passendes Leben mit Gott zusammen arbeitet, um Christus als den Lebenssamen in die Menschen hinein zu sähen und sie durch seine gesunden Worte des Lebens mit Christus als dem Geist des Lebens zu bewässern – 2. Tim. 2:6; 1.Kor. 3:6, 9; 2.Kor. 6:1a; Apg. 5:20; 1.Tim. 6:3; Tit. 2:7-8; vgl. 1.Tim. 5:1-2; Jes. 55:8-11.
- E. Ein Impfinder ist ein Arbeiter, einer, der das Wort der Wahrheit gerade schneidet, indem er das Wort Gottes in seinen verschiedenen Teilen ohne Verzerrung richtig und gerade auslegt (wie ein Zimmermann), dieses Wort der Wahrheit erleuchtet die verfinsterten Menschen, impft gegen das Gift, verschlingt den Tod und bringt die Abgelenkten auf den richtigen Weg zurück – 2.Tim. 2:15; vgl. Ps. 119:130.

IV. Unser Genuss an Christus als dem Jubeljahr dient dazu, dass wir die heutigen Nasiräer und Impfende sein können, die für das Zeugnis Jesu das auserwählte Volk Gottes mit dem ewigen Segen des dreieinen Gottes segnen und impfen – 4.Mose 6:22-27; 2.Kor. 13:14; Eph. 1:3-23; Offb. 22:1-2a:

- A. „Jehova segne dich und behüte dich!“ – 4.Mose 6:24:
1. Der Vater segnen uns in jeder Weise und in jedem Aspekt in Seiner Liebe und Er behütet uns in jeder Weise und in jedem Aspekt in Seiner Kraft – Eph. 1:3; Joh. 10:28-30; 17:23; 6:37-39; 1.Petr. 1:5.
 2. Das bedeutet, dass wir vollständig im austeilenden dreieinen Gott bewahrt und vom Bösen behütet bleiben – Joh. 14:30; 17:11, 15.
- B. „Jehova lasse Sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!“ – 4.Mose 6:25:
1. Das Wort *Angesicht* bedeutet Gegenwart; weil Sein Angesicht über uns leuchtet, ist Christus der Sohn die Gegenwart des dreieinen Gottes – Mt. 1:23; Lk. 1:78.
 2. Dass der Herr uns gnädig ist heißt, dass Er uns ständig Gnade ist – Joh. 1:17; Röm. 5:17, 21; Hebr. 4:16; 2.Kor. 12:9-10.
- C. „Jehova erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden“ – 4.Mose 6:26:
1. Das Gesicht beinhaltet die Gegenwart einer Person und das Angesicht beinhaltet den Gesichtsausdruck der Person; Sein Angesicht auf jemand zu erheben bedeutet, dieser Person alles zu geben, zu verheißen, zu versichern und zu bestätigen – vgl. Eph. 4:30.
 2. Wenn der dreieine Gott in uns hinein ausgeteilt wird, haben wir Christus als das Gesicht des dreieinen Gottes und auch den Geist als Sein erhobenes Angesicht, um uns Frieden zu geben.
- D. Wir müssen Tag für Tag mit dem durch einen Prozess gegangenen und innerlich zirkulierenden dreieinen Gott gesegnet werden und Ihn genießen, so dass wir Ihn als den einzigen Segen des Universums in andere hinein austeilen können für die Ausführung des Herzenswunsches Gottes, das Zeugnis Jesus, den korporativen Ausdruck Jesu zu erlangen – 2.Kor. 13:14; Gal. 3:14; 1.Mose 12:2; Offb. 1:2, 9-12.
- E. „Manchmal, wenn wir unsere Situation betrachten, können wir entmutigt sein und das Gefühl haben, dass wir gar nichts haben. Es mag uns so vorkommen, dass alles unter der Sonne und sogar alles im geistlichen Feld Nichtigkeit der Nichtigkeiten ist. Wir haben das Gefühl, dass nichts wahr ist, nicht einmal im Gemeindeleben. Was sollten wir tun, wenn wir dieses Gefühl haben? Wir sollten uns zum dreieinen Gott wenden. Er ist unser wahrer Segen und Anteil. Welcher Segen ist es, Ihn als den Segen zu haben! Welcher Segen ist es, Sein Gesicht, Seine Gegenwart zu besitzen und Ihn täglich als Gnade zu genießen! Je mehr wir leiden, desto mehr genießen wir Ihn als Gnade. Welcher Segen ist es, dass Sein Angesicht auf uns lächelt, uns versichert und uns bestätigt! Und welcher Segen ist, in Ihm, durch Ihn und mit Ihm Frieden zu haben! Das ist der dreieine Gott als unser Segen. O möge die Gnade Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geist mit euch allen sein!“ – *Lifestudy of Numbers*, S. 83.